



# Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



## Enorme Reichweite

Diospi Suyana vermarktet weder Skandalgeschichten noch ein humanistisches Weltbild, bei dem sich jeder wohlfühlt. Vielmehr verkündigen wir mit unserem Leben den gekreuzigten und auferstandenen Christus. Und wie das jüngste Echo in den säkularen und sozialen Medien beweist, treffen wir den Nerv einer jungen Generation. In Frankreich und Großbritannien füllen sich wieder die Kirchen, weil es zum Angebot

Jesu keine überzeugende Alternative gibt. Vergebung unserer Altlasten, Orientierung, Lebenshilfe und Hoffnung finden wir nur bei Ihm. Mehrere Millionen Menschen erfuhren über TV-Reportagen in Peru und Bolivien sowie Internetforen von unserem Jugendfestival Ende April. Gemeinsam mit unseren vielen Unterstützern erfahren wir den Segen Gottes in unruhigen Zeiten. Ihre Klaus-Dieter und Martina John

## Zwei Projekte abgeschlossen



▲ Unser Gästehaus mit 33 Betten und Speisesaal



▲ Das neue Amphitheater von der linken Seite gesehen. Es hat Platz für 5.000 Zuschauer.

## „Luz en los Andes“ mit Rekordbeteiligung in den sozialen Medien



◀ Jeder der fünf Konzertabende war ein Fest.

reichhaltiges Programm. 2.000 Jugendliche besuchten den zentralen Gebetshof und etwa 500 machten vom Gesprächsangebot der Seelsorger Gebrauch. Erstaunliche 4,3 Millionen Aufrufe

Über 4.000 Teilnehmer aus allen Regionen Perus und dem Ausland feierten das 4. Jugendfestival „Luz (Licht) en los Andes“. Zehn Konzerte, Gottesdienste und 58 Workshops boten ein

in den sozialen Medien übertrafen unsere Erwartungen bei Weitem. Die zentrale Aussage der fünftägigen Veranstaltungsreihe war das Wort Jesu Christi: „Ich bin das Licht der Welt!“

## Endlich wieder Gynäkologie



◀ Dr. Christopher Zimmermann (re) neben Dr. Jens Haßfeld

Seit Montag, dem 20. April ist unsere

gynäkologische Abteilung endlich wieder im Dauerbetrieb. Diospi-Suyana-Veteran Dr. Haßfeld erleichterte seinem Kollegen Dr. Zimmermann den Einstieg. Dreieinhalb Jahre mussten wir die Abteilung mit Frauenärzten im Kurzeinsatz abdecken. Das war nicht einfach. Durch das erweiterte Angebot wird die Zahl der behandelten Patienten ansteigen. Bis zum 30. April wurden am Missionskrankenhaus über 625.000 Patientenbesuche registriert. Bei den meisten von ihnen handelte es sich um Quechuas und Bergbauern.

## Das erste Kind im MRT



◀ Im Spiegelbild der Glasscheibe erkennen Sie Dr. Martina John und Dr. Christian Reibold.

Das 5-jährige Mädchen im Kernspin-

tomographen hätte ohne eine Sedierung (medikamentöse Beruhigung) die Aufnahmen nicht toleriert. Und ohne einen Monitor aus Aluminium, der die Sauerstoffsättigung, den Puls und den Blutdruck misst, wäre die Sedierung mit Risiken behaftet. Ein normaler Metallmonitor wäre wegen seiner magnetischen Wirkung sofort in das MRT geflogen. Dank der Kontaktaufnahme von Tobias Lächele unterstützte das Unternehmen MIPM bei München unser Spital mit einem 50%-Rabatt.

## Behandeln und beten



◀ Der Zustand der Patientin ist kritisch. Intensivpfleger Gabriel Mauer weicht nicht von ihrer Seite.

Mehrere komplexe Operationen hat die Patientin hinter sich. Ob sie durchkommt, weiß nur Gott. Im Missionskrankenhaus nutzen wir die Vorteile der modernen Medizin und beten gleichzeitig um das Eingreifen des Allerhöchsten. Wenn wir uns vor Gott verantwortlich fühlen, beeinflusst das auch unsere Art und Weise wie wir arbeiten. Unsere Patienten spüren das und deshalb reisen sie aus weiter Ferne nach Curahuasi zum Hospital Diospi Suyana.

## Diospi-Suyana-Schule feierte Jubiläum

Der 12. Jahrestag der Diospi-Suyana-Schule verdiente es in der Tat gebührend und voller Dankbarkeit gewürdigt zu werden. Die Pro-



▲ Es wurde eng im Auditorium. Großer Andrang bei den verschiedenen Festlichkeiten

motorin der Schule, Dr. Martina John, sowie Direktor Jonathan Rosenkranz hielten die Festansprachen. Natürlich bot das Programm eine

bunte Mischung aus Musik, Folkloretänzen und Spielen. Über 1.000 Erwachsene und Kinder feierten kräftig mit. Wer hätte im März 2014 ge-



ahnt, dass sich die Diospi-Suyana-Schule einmal zur größten und modernsten Lehrereinrichtung des Distrikts entwickeln würde.

## Christine Fleck ist einzigartig



▲ Christine Fleck: 3. von links. Amanda Zitta (re) machte ein Foto für die Rheinpfalz.

Dass Olaf Böttger, seines Zeichens Vorsitzender von Diospi Suyana e. V., einen großen Blumenstrauß mitbrachte, verstand sich von selbst. Christine Fleck hatte ein Ziel erreicht, von dem sie vor 15 Jahren wohl noch nicht einmal geträumt haben dürfte. Durch den Verkauf von über 20 Tonnen Granola überwies sie bisher die unglaubliche Summe von 200.000 € an Diospi Suyana. Auch für die Journalistin der Lokalpresse war klar, dass dieses Engagement jeden Rahmen philanthrophischer Einsatzfreude sprengt.

## Echos aus der Welt der Medien



▲ Familie Haupt in Bild der Frau

der Frau, eine der größten Frauenzeitschriften Europas, einen ausführlichen Artikel über die Arbeit unserer Mitarbeiter Christian und Christine Haupt. Der Aspekt des Glauben unseres Orthopädie-Meisters und unserer Biologie- /Spanischlehrerin fand gleich siebenmal Erwähnung. ● Am 27. Februar brachte der TV-Sender Vox einen Bericht von 45 Minuten über Familie Zeier. Die insgesamt sehr positive Dokumentation bezog sich auch auf die Stichworte „Schulbildung“, „Nächstenliebe“ und „Gottvertrauen“.

Wir freuen uns über jede positive Berichterstattung in den Medien. Jüngst veröffentlichte Bild



▲ Die Zeiers auf Vox

Sender Bibel TV drei Interviews mit Dr. Klaus John im Fernsehen bzw. online aus. Zehntausende Nutzer auf Youtube und Instagram riefen die Ausführungen des Missionsarztes über seinen Glauben auf.



▲ Im Gespräch mit Matthias Brender, dem Leiter von Bibel TV

Der Report erreichte den gesamten deutschen Sprachraum.

● Im April strahlte der

## Eine echte Win-Win-Situation



◀ Dr. Martina John und ihre junge Kollegin Gillian Farfan bei der Untersuchung einer Quechua-Frau

Im Laufe der Jahre haben schon viele peruanische Assistenzärzte am Missionsspital mitgearbeitet. Sie machen bei Diospi Suyana eine steile Lernkurve durch und profitieren ohne Zweifel enorm durch ihren Aufenthalt in Curahuasi. Doch auch für Diospi Suyana sind die nationalen Mediziner ein echtes Geschenk. Sie behandeln Patienten in den Ambulanzen, helfen bei den Nachtdiensten und bereichern das ganze Team durch ihren Enthusiasmus. Wir freuen uns sehr, dass die Aumund Foundation uns bei den Gehaltszahlungen dieser Kollegen unterstützt.



▲ Drei Quechua-Frauen in typischer Kleidung warten in der Ambulanz auf ihre Untersuchung.

Wir danken für Ihre Unterstützung und Gebete!



Diospi Suyana e. V.  
SozialBank AG  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

Diospi-Suyana-Stiftung  
SozialBank AG  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

mail info@diospi-suyana.org  
web www.diospi-suyana.org  
Fon 06021 3289563  
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 110 / Mai 2026



## Louis Fischer live und ehrlich

Es ist der vierte Festivalabend. „Jahaziel Band“ aus Venezuela hat das Amphitheater förmlich zum Kochen gebracht. Bevor die Musiker der Gruppe VAES aus Ecuador die Bühne be-



▲ Louis Fischer auf der Festivalbühne

treten, steht Verwaltungsleiter Louis Fischer am Mikrofon. Er beschreibt, was der Glaube ihm persönlich bedeutet. Dann spricht er über eine Tragödie in seinem Leben. Er weiß bis heute nicht, warum Gott diesen Schicksalsschlag zugelassen hat. Aber trotzdem vertraut er von ganzem Herzen darauf, dass Gott die Antwort kennt. Die Jugendlichen sind gepackt. Kein frommer Schmus. Und ein Satz bleibt hängen: „Bei Gott können wir alle Sinn, Hoffnung und Trost finden!“